

Landeshauptstadt Dresden
Umweltamt
Untere Wasserbehörde
Postfach 12 00 20
01001 Dresden

Eingangsvermerk - Empfänger

Sitz: Grunaer Straße 2, 01069 Dresden

Antrag auf

☐ **Wasserrechtliche Planfeststellung/-genehmigung nach § 68 WHG** Gewässerausbau

- ☐ Herstellung eines Gewässers oder seiner Ufer/Deich- u. Dammbauten
- ☐ Beseitigung eines Gewässers oder seiner Ufer/Deich- u. Dammbauten
- ☐ wesentliche Umgestaltung eines Gewässers oder seiner Ufer / Renaturierung

Teil A und Unterlagen gemäß Teil B 1 in fünffacher Ausfertigung einreichen

☐ **Wasserrechtliche Genehmigung nach**

☐ **§ 26 Abs. 1 SächsWG**

- ☐ Errichtung
 - ☐ Beseitigung
 - ☐ wesentliche Änderung
- von Anlagen in, an, unter und über oberirdischen Gewässern und im Uferbereich
Teil A und Unterlagen gemäß Teil B 2 in dreifacher Ausfertigung einreichen

☐ **§ 26 Abs. 12 SächsWG**

Teil A und Unterlagen gemäß Teil B 2 in dreifacher Ausfertigung einreichen

☐ **§ 5 Abs. 3 SächsWG** Sonstige Gewässernutzungen

Teil A und Unterlagen gemäß Teil B 19 in dreifacher Ausfertigung einreichen

☐ **Wasserrechtliche Genehmigung nach § 55 Abs. 2 SächsWG**

- ☐ für Abwasseranlagen und überörtlich bedeutsame Wasserversorgungsanlagen
- ☐ Errichtung
 - ☐ Betrieb
 - ☐ wesentliche Veränderung
 - ☐ Beseitigung

Teil A und Unterlagen gemäß Teil B 3.1 in vierfacher Ausfertigung einreichen

- ☐ für Grundwasserreinigungsanlagen

- ☐ Errichtung
- ☐ Betrieb
- ☐ wesentliche Veränderung
- ☐ Beseitigung

Teil A und Unterlagen gemäß Teil B 3.2 in vierfacher Ausfertigung einreichen

☐ **Wasserrechtliche Genehmigung nach § 58 Abs. 1 WHG**, Indirekteinleitung

Teil A und Unterlagen gemäß Teil B 4 in dreifacher Ausfertigung einreichen

☒ Zutreffendes bitte ankreuzen oder ausfüllen.

Reicht der auf dem Vordruck vorgesehene Raum für die erforderlichen Angaben nicht aus, verwenden Sie bitte ein gesondertes Blatt und legen Sie dieses dem Antrag bei.

- ☒ **Wasserrechtliche Erlaubnis nach § 8 WHG** für Gewässerbenutzungen
Teil A und Unterlagen des entsprechenden Teil B in den geforderten Ausfertigungen einreichen
- ☐ Einleiten von Grundwasser in Grundwasser (Infiltration und/oder Versickerung) z. B. aus temporärer Grundwasserabsenkung/-haltung (*Teil B 5*)
 - ☐ Aufstauen, Absenken und Umleiten von Grundwasser durch Anlagen, die hierfür bestimmt oder hierfür geeignet sind, mit dauerhaften oder vorübergehenden Einwirkungen auf das Grundwasser (*Teil B 6*)
 - ☐ Einbringen/Einleiten von Stoffen (nicht Niederschlagswasser oder Abwasser) in ein oberirdisches Gewässer und Errichten einer Einleitstelle (*Teil B 7.1*)
 - ☐ Aufstauen sowie Entnehmen oder Ableiten von Wasser aus einem oberirdischen Gewässer (*Teil B 7.2*)
 - ☒ Entnehmen, Zutagefördern und Zutageleiten von Grundwasser mit dem Ziel der Absenkung von Grundwasser bei temporären Vorhaben für eine Dauer
 - ☐ von mehr als 6 Wochen (*Teil B 8.1*)
 - ☒ bis zu 6 Wochen (*Teil B 8.2*)
 - ☐ Entnehmen, Zutagefördern und Zutageleiten von Grundwasser für eine zielgerichtete Nutzung (*Teil B 10*)
 - ☐ Einleiten von Niederschlagswasser in das Grundwasser z. B. durch Versickern (*Teil B 11.2, Antragsunterlagen vierfach*)
 - ☐ Einleiten von Niederschlagswasser in ein oberirdisches Gewässer (*Teil B 11.3, Antragsunterlagen dreifach*)
- ☐ **Zulassung nach § 78a Abs. 2 WHG** für sonstige Vorhaben im Überschwemmungsgebiet
Teil A und Unterlagen gemäß Teil B 12.1 in dreifacher Ausfertigung einreichen
- ☐ **Entscheidung nach § 81 Abs. 4 SächsWG** für Maßnahmen an öffentlichen Hochwasserschutzanlagen
Teil A und Unterlagen gemäß Teil B 12.3 in dreifacher Ausfertigung einreichen
- ☐ **Befreiung nach § 52 Abs. 1 WHG und § 46 SächsWG** für Maßnahmen in Wasserschutzgebieten
Teil A und Unterlagen gemäß Teil B 13 in dreifacher Ausfertigung einreichen
- ☐ **Anzeige nach § 58 WHG und § 53 SächsWG**, Indirekteinleitung
Teil A und Unterlagen gemäß Teil B 4 in dreifacher Ausfertigung einreichen
- ☐ **Anzeige nach § 55 Abs. 6 SächsWG**, alsbaldige Neuerrichtung durch außergewöhnliche Ereignisse zerstörter Anlagen
Teil A und die Planungsunterlagen sowie die ursprüngliche Genehmigung/Planfeststellung in zweifacher Ausfertigung einreichen

1. Antragsteller/-in, Bauherr/-in (= Adressat der beantragten Gestattung)

Name, Vorname/Firmenbezeichnung DREWAG NETZ GmbH		Name, Vorname Geschäftsführer/-in, Leiter/-in, Verfügungsberechtigter/-in Dr. Steffen Heine, Wolfgang Jäger	
Straße Rosenstrasse		Haus-Nr. 32	
PLZ 01067	Ort Dresden		
Ansprechpartner/-in Herr Dipl.-Ing. Menzel		Telefon-Nr. (mit Vorwahl) 0351 20585 4963	Fax 0351 20585 4704

2. Entwurfsverfasser/-in

Name, Vorname/Firmenbezeichnung ICL Ingenieur Consult GmbH			
Straße Diezmannstraße		Haus-Nr. 5	
PLZ 04207	Ort Leipzig		
Ansprechpartner/-in Herr Dipl.-Ing. Schmidt-Wohlgemuth		Telefon-Nr. (mit Vorwahl) 0341 41541-28	Fax 0341 41541-11

3. Tragwerksplaner/-in

(gemäß § 66 SächsBO) nur ausfüllen bei Vorhaben, die einer wasserrechtlichen

- Planfeststellung
- Plangenehmigung
- Genehmigung nach §§ 55 oder 26 SächsWG bedürfen

Name, Vorname/Firmenbezeichnung ICL Ingenieur Consult GmbH			
Straße Diezmannstraße		Haus-Nr. 5	
PLZ 04207	Ort Leipzig		
Ansprechpartner/-in Herr Dipl.-Ing. Meinhardt		Telefon-Nr. (mit Vorwahl) 0341 41541-49	Fax 0341 41541-11

- ☒ Bauingenieur/-in / Architekt/-in und in der Liste der qualifizierten Tragwerksplaner der Ingenieurkammer Sachsen eingetragen

Listennummer
61 923

- ☐ Prüfsingenieur/-in für Standsicherheit nach § 13 DVOSächsBO und in der Liste der qualifizierten Tragwerksplaner der Ingenieurkammer Sachsen eingetragen

Listennummer

4. Vorhaben

Genaue Bezeichnung des Vorhabens Stadtbahn Dresden 2020, TA 1.2, Mediendüker unter den Anlagen der DB AG

Art der beantragten Maßnahmen

Benennung der Art der Gewässerbenutzung/der Anlage/des Befreiungstatbestandes/des Genehmigungstatbestandes GW-Entnahme zur Herstellung einer trockenen Baugrube, Baugrubenverbau für Dükerschacht Ost
--

5. Standort

betroffene(s) Flurstück(e) - Nr.: 483/1		Gemarkung Dresden Altstadt II	
Straße Zwickauerstraße		Haus-Nr.	
PLZ 01187	Ort Dresden		
Fluss-km (sofern möglich) bei Gewässern		Rechtswert(e)	Hochwert(e)

6. Grundstücks-, Flurstückseigentümer/-in ¹⁾

Name, Vorname/Firmenbezeichnung Landeshauptstadt Dresden		Name, Vorname Geschäftsführer/-in	
Straße Dr.-Külz-Ring		Haus-Nr. 19	
PLZ 01069	Ort Dresden	Telefon	

Flurstückseigentümer/-in = Antragsteller/-in

☐ ja

☒ nein, schriftliche Zustimmung der/des Grundstückseigentümer/-s ist im Original als Anlage beigefügt

7. Beigefügte Anlagen gemäß BauTechPrüfVO/VwV Planvorlagen

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Verzeichnis der Planvorlagen | |
| <input checked="" type="checkbox"/> Beschreibung der Vorhaben | |
| <input type="checkbox"/> Übersichtplan/Lageplan | |
| <input type="checkbox"/> Bauzeichnungen/Profildarstellungen | |
| <input type="checkbox"/> Standsicherheitsnachweis | <input type="checkbox"/> wird spätestens bei Baubeginn vorgelegt |
| <input type="checkbox"/> Erklärung des Tragwerkplaners ²⁾ | <input type="checkbox"/> wird spätestens bei Baubeginn vorgelegt |
| <input type="checkbox"/> weitere bautechnische Nachweise ³⁾ | <input type="checkbox"/> wird spätestens bei Baubeginn vorgelegt |
| <input type="checkbox"/> hydraulische Nachweise | |
| <input type="checkbox"/> Grundstücksverzeichnis einschließlich des Eigentümerverzeichnisses | |
| <input type="checkbox"/> früher erteilte Genehmigungen und Zulassungen | |
| <input type="checkbox"/> Angaben zur Eigenkontrolle | |
| <input type="checkbox"/> sonstige Anlagen | |

Informationen zu den Inhalten der vorzulegenden Unterlagen sind dem jeweiligen Teil B zu entnehmen.

8. Datenschutzrechtliche Hinweise

Die in dem Antrag und in den erforderlichen Unterlagen verlangten Angaben werden aufgrund des WHG und SächsWG i. V. m. der BauTechPrüfVO/VwV Planvorlagen erhoben.

Ohne diese Angaben ist eine Bearbeitung des Antrages nicht möglich.
Angaben zu Telefonnummern sind freiwillig.

9 Vollmacht

Mit der nachstehenden Unterschrift bevollmächtigt der/die Antragsteller/-in / Bauherr/-in den Entwurfsverfasser/-in, Verhandlungen mit der unteren Wasserbehörde im Zusammenhang mit diesem Antrag zu führen und Schriftverkehr mit Ausnahme von Bescheiden und Verfügungen bis zur Entscheidung über den Antrag in Empfang zu nehmen.

Mit der Übermittlung Ihrer Daten aus diesem Formular willigen Sie ein, dass Ihre personenbezogenen Daten zum Zwecke der weiteren Bearbeitung gespeichert und nach Ablauf der Aufbewahrungsfristen der Aktenordnung der Landeshauptstadt Dresden gelöscht werden.

Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie unter <http://www.dresden.de/de/sonstiges/datenschutz.php>

☒ Ich bin mit der Verarbeitung meiner persönlichen Daten zur Bearbeitung meines Anliegens einverstanden.

DD, 27.07.10
Ort, Datum

Björn Bergmann
Unterschrift Antragsteller/-in

DRESDEN 28.07.2020
Ort, Datum

Unterschrift Bauherr/-in
ppa. Hennig

1) Bei mehreren Grundstücken Grundstücks- und Eigentümerverzeichnis als Anlage beifügen.

2) zur Prüfung des Vorhabens nach § 12 Abs. 3 Durchführungsverordnung zur SächsBO (DVOSächsBO)

3) soweit erforderlich (Dichtigkeit von Bauteilen und ihrer Belüftung, Wirksamkeit von Dichtungs- und Entwässerungsmaßnahmen, Korrosions-, Schall-, Brand- und Blitzschutz, Erschütterungsschutz einschließlich Erdbebenwirkung etc.)



Dresden.
Dresdner

Landeshauptstadt Dresden · Postfach 12 00 20 · 01001 Dresden

Landeshauptstadt Dresden
Straßen- und Tiefbauamt

Herrn Hennig
DREWAG NETZ GmbH
Rosenstr. 32
01067 Dresden

Ihr Zeichen	Unser Zeichen	Es informiert Sie	Zimmer	Telefon	E-Mail	Datum
	66.22.03.04	Frau Nitschke	K 314	(03 51) 4 88 42 19	GNitschke@Dresden.de	29.07.2020

Stadtbahn Dresden 2020, TA 1.2 Nossener Brücke – Nürnberger Straße
Hier: Zustimmung zur Grundstücksnutzung Flurstücke 483/1 und 483/3 in Dresden Altstadt II zur Errichtung
Baugrubenverbau für Dükerschacht Ost und Fernwärmerucksackbauwerk

Sehr geehrter Herr Hennig,

für die im Zusammenhang mit dem Vorhaben Stadtbahn 2020, TA 1.2 geplante Errichtung des Mediendükers unter den Anlagen der DB AG erteilen wir Ihnen hiermit zur Errichtung des Baugrubenverbau für den Dükerschacht Ost, das Fernwärmerucksackbauwerk, sowie alle weiteren technisch erforderlichen Anlagen die Zustimmung zur Nutzung unseres Grundstückes 483/1 und 483/3 in der Gemarkung Dresden Altstadt II.

Die betroffenen Teile der Flurstücke sollen nach Abschluss der Maßnahme in der für den Betrieb der Anlagen erforderlichen und entsprechend Grunderwerbsplan 10.02.01, Blatt 2 dargestellten Größe in den Besitz der DREWAG übergehen.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag

Hentschelmann
Abteilungsleiter
Planungs- und Bausteuerung

Ostsächsische Sparkasse Dresden
IBAN: DE58 8505 0300 3159 0000 00
BIC: OSDDDE81XXX

Deutsche Bank
IBAN: DE81 8707 0000 0527 7777 00
BIC: DEUTDE8CXXX

Steuernummer der Landeshauptstadt Dresden:
203/144/02775

Postbank
IBAN: DE77 8601 0090 0001 0359 03
BIC: PBNKDEFF

Commerzbank
IBAN: DE76 8504 0000 0112 0740 00
BIC: COBADEFFXXX

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer:
DE140135127

St. Petersburger Str. 9 · 01069 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 43 01
Telefax (03 51) 4 88 43 75

E-Mails:
stadtverwaltung@dresden.de-mail.de
strassen-tiefbauamt@dresden.de

www.dresden.de

Sie erreichen uns über die Haltestellen:
Pirnaischer Platz
Sprechzeiten:
Mo 9–12 Uhr
Di, Do 9–18 Uhr, Fr 9–12 Uhr

Für Menschen mit Behinderung:
Parkplatz, Aufzug, WC

Elektronische Dokumente mit qualifizierter elektronischer Signatur können Sie über ein Formular einreichen. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, E-Mails an die Landeshauptstadt Dresden mit einem S/MIME-Zertifikat zu verschlüsseln oder mit DE-Mail sichere E-Mails zu senden. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter www.dresden.de/kontakt.

Stadtbahn Dresden 2020, Teilabschnitt 1.2 Nossener Brücke – Nürnberger Straße

Beschreibung des Vorhabens für die wasserrechtliche
Erlaubnis nach § 8 WHG: Dükerschachtbauwerk Ost

DrewagNETZ

DREWAG NETZ GmbH
Rosenstraße 32
01067 Dresden

Stadtbahn Dresden 2020, Teilabschnitt 1.2 Nossener Brücke – Nürnberger Straße

Beschreibung des Vorhabens für die wasserrechtliche
Erlaubnis nach § 8 WHG: Dükerschachtbauwerk Ost

erstellt:	Frau Schicke, M. Sc.
geprüft und freigegeben:	
	Dipl.-Ing. H. Schmidt-Wohlgemuth
Stand:	00
	Nummer
Datum:	29.07.2020

Inhaltsverzeichnis

1	Zweck der Gewässerbenutzungen	4
2	Lage, Daten und relevante Unterlagen zur Baugrube	4
3	Baugrund und Grundwasser	5
4	Beschreibung der Grundwasserentnahme	6

1 Zweck der Gewässerbenutzungen

Im Rahmen des Projekts Stadtbahn 2020, Teilabschnitt 1.2 wird ein Mediendüker als Unterquerung der Bahngleise der DB AG verlegt. Für die Start- und Endbauwerke sind dabei östlich bzw. westlich der Bahnanlagen Baugruben anzulegen.

Das östliche Bauwerk (Zielbauwerk) besteht aus einem Dükerschachtbauwerk, einem Rucksackbauwerk und einem Anschlussbauwerk. Die Gründungstiefe des Dükerschachtbauwerks des östlichen Bauwerks (Zielbauwerk) liegt ca. 13 m unter dem Grundwasserspiegel (GWS). Die Baugrube wird daher mit einem umschließenden wasserdichten Verbau hergestellt. Die bei Errichtung des Verbaus innerhalb der Baugrube anfallende Wassermenge soll einmalig abgepumpt und abgeleitet werden.

2 Lage, Daten und relevante Unterlagen zur Baugrube

Der Antrag zur wasserrechtlichen Erlaubnis nach § 8 WHG wird im Rahmen der Planfeststellung SB2020 Teilabschnitt 1.2 gestellt. Folgende Pläne und Unterlagen aus dem Feststellungsentwurf sind für das östliche Bauwerk (Zielbauwerk) geltend und zu berücksichtigen:

Tabelle 1 Relevante Unterlagen des Feststellungsentwurfs SB2020

Unterlagennummer	Bezeichnung der Unterlage / des Plans
16.16.1	Bericht
16.16.3	Lageplan Übersicht Düker
16.16.6	Lageplan Ost Zielgrube Düker
16.16.16	Grundriss / Schnitt FW Bauwerk Ost
20.2	Nossener Brücke, Geotechnische Untersuchung

Die Baugrube liegt in einem hochwassergefährdeten Gebiet. Die Lage des Bauwerks ist in den Plänen 16.16.3 und 16.16.6 der Planfeststellungsunterlage dargestellt.

Der Grundriss und Schnitt des Zielbauwerks sind im Plan 16.16.16 mit allen Bemaßungen abgebildet. Folgende Höhen sind für die Herstellung des Baugrubenverbaus relevant:

Tabelle 2 OKG, Gründungstiefen Dükerschachtbauwerk und Aushubtiefe Baugrube

	in m NHN	in m u. OKG
Geländehöhe OKG	120,95	0
Gründungstiefe Bauwerk	103,85	17,1
Gründungstiefe Betonplatte	101,85	19,1
Aushubtiefe	101,85	19,1

Die Art der Baugrubensicherung ist ausführlich in Unterlage 16.16.1 in Kapitel 4.4 beschrieben. Die Baugrube wird als Bohrpfahlgrube mit überschnittener Bohrpfahlwand errichtet. Unter dem Bauwerk wird eine WU-Betonsohle von 2,00 m Dicke eingebracht.

Die Stahlbeton-Bohrpfähle $D = 1,2$ m mit Kopfbalken werden nach Fertigstellung der Fernwärmebauwerke von oben her bis ca. 3,00 m unter OKG abgetragen werden, die Restlängen von ca. 27,00 m verbleiben im Boden.

3 Baugrund und Grundwasser

Die Untersuchungsergebnisse zum Baugrund und dem Grundwasser sind im „Geotechnischen Bericht mit abfallrelevanten Untersuchungen“ (im Weiteren GTB genannt) der Ingenieurgesellschaft GEPRO vom 24.10.2014 sowie in den Ergänzungen 1 - 4 vom 08.01.2016, 04.02.2016, 03.08.2016 und 10.11.2016 enthalten. Sie werden in Unterlage 16.16.1 zusammengefasst erläutert. Das vollständige Baugrundgutachten ist im Feststellungsentwurf als Unterlage 20.2 enthalten.

Der mittlere gemessene GWS der Fernwärmetrasse beträgt laut GTB (2014) 115,71 m NHN. Die davon abgeschätzten 7-jährigen höchsten und niedrigsten GWS betragen 116,48 bzw. 115,47. Der Bemessungswasserstand für das Gesamtvorhaben Stadtbahn 2020 wurde auf 117 m NHN festgelegt (GTB, 2014).

4 Beschreibung der Grundwasserentnahme

Grundwasserentnahme und Auswirkungen

Bei der Herstellung der wasserdichten Baugrube wird bei zwei Teilvorgängen Grundwasser aus dem Bereich der Baugrube entnommen.

Nach dem Einbringen der Bohrpfahlwände in den Boden wird die Baugrube ausgehoben. Der dabei anfallende Nassaushub ist zu entwässern und das dabei austretende Grundwasser zu sammeln und bei Bedarf zu reinigen, bevor es abgeleitet wird.

Der zweite Teilvorgang der Grundwasserentnahme ist das Lenzen der Baugrube nach Herstellung der Unterwasserbetonsohle. Hierbei wird zur Trockenlegung der Baugrube das Wasser aus der Baugrube gepumpt und abgeleitet. Auch dieses Wasser ist bei Bedarf vor der Ableitung zu reinigen.

Die Grundwasserentnahme wird nach derzeitiger Planung im Zeitraum von Mai 2024 bis August 2024 erfolgen. Für den Aushub der Baugrube und den Einbau der Gurtungen sind im Bauablauf zwei Monate eingeplant. Der Zeitraum des Nassaushubes wird auf ca. 4-5 Wochen geschätzt. Das Lenzen der Baugrube erfolgt nach Herstellung der Unterwasserbetonsohle und dauert bei Einhaltung der maximalen Entnahmemenge ein bis zwei Tage. Der Gesamtzeitraum der Grundwasserentnahme wird nachzeitigem Stand somit auf unter 6 Wochen geschätzt.

Durch den wasserdichten Baugrubenverbau fließt während des Bauvorhabens kein Grundwasser zu.

Die Baugrube ist ein Störkörper im Grundwasserleiter. Damit wird ein Aufstaunachweis erforderlich.

Entnahmemenge und Ableitung

Das entnommene Grundwasser wird über die Kanalisation der SEDD abgeleitet. Die Entnahmemenge (l/s und m³/d) beim Lenzen der Baugrube richtet sich nach der maximal einzuleitenden Wassermenge in das Kanalnetz der SEDD. In den Vorabstimmungen mit der SEDD wird eine Einleitmenge von 30 l/s als unkritisch zugesichert.

Die abzuleitende Gesamtmenge berechnet sich aus dem zu lenzenden Wasservolumen (gemäß Tabelle 3). Das im Vorfeld mit dem Nassaushub geförderte Grundwasser wird mit einem Zuschlag von 30 % berücksichtigt.

Das Wasservolumen wird mit $V = \pi \cdot r^2 \cdot h \cdot 1,3$ berechnet.

Tabelle 3 Abschätzung des zu fördernden Wasservolumens anhand der Baugrubengeometrie

Baugrubengeometrie	kreisförmig
Innendurchmesser Bohrpfahlgrube	13,2 m
Innenradius Bohrpfahlgrube r	6,6 m
Gründungstiefe Baugrube	101,85 m ü. NHN
Bemessungs-GWS	117,00 m. ü. NHN
Reichweite Bauwerk in GW-Körper h	15,50 m
Lenz-Wasservolumen	ca. 2.070 m³
Gesamtentnahmemenge V	ca. 2.700 m³